

## QUARTIERMOBIL 2

### Persistenz und Dynamik urbaner Mobilität – Strategien zur Zukunft des städtischen Parkens sowie alternativer Mobilitätsangebote

#### Projektanlass

In der ersten Projektphase *QuartierMobil* zeigte sich, dass die Umgestaltung des urbanen Parkens von zentraler Bedeutung für die sozial-ökologische Transformation urbaner Mobilität im Quartier ist, wengleich das Thema sehr emotional zwischen verschiedenen Interessensgruppen verhandelt wird. Somit wurde der Schwerpunkt in *QuartierMobil 2* auf den Transfer von Maßnahmen zum ruhenden Verkehr inklusive des Angebots von alternativen Mobilitätsdienstleistungen aus der ersten Projektphase gelegt. Die Ergebnisse der beiden Reallabore der ersten Projektphase mit Frankfurt Bornheim als innerstädtisches Bestandsquartier und der Lincoln-Siedlung Darmstadt als Neu-Entwicklung einer Konversionsfläche werden auf weitere Stadtquartiere in beiden Städten auf ihre Übertragbarkeit hin überprüft. Untersucht werden im Rahmen des Projektes sowohl restriktive Maßnahmen wie bspw. die Bewirtschaftung öffentlichen Parkraums, als auch anreizbasierte Maßnahmen, die u.a. die Förderung nicht-motorisierter Verkehrsmittel umfassen und somit den Umstieg auf alternative Mobilitätsangebote erleichtern sollen.

#### Projektziele

Das Projekt verfolgt das Ziel, Maßnahmen zur Transformation städtischer Quartiere hin zu einer nachhaltigeren Mobilitätsgestaltung weiter zu entwickeln und auf Bestandsquartiere zu übertragen. Dafür verfolgt das Projekt die folgenden wissenschaftlichen und planungspraktischen Fragestellungen: (1) Welche Erkenntnisse und Maßnahmen zur Gestaltung des ruhenden Verkehrs können aus der ersten Förderphase von *QuartierMobil* auf weitere Bestands- und Neubauquartiere in Darmstadt und Frankfurt am Main übertragen werden, inwiefern sollten alternative Mobilitätsangebote bzw. -dienstleistungen in diese eingebunden werden und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus für die Transformation des urbanen Parkens aus gesamtstädtischer Perspektive ziehen? (2) Wie werden diese angedachten Transformationen von den relevanten Akteuren (z.B. lokale Bevölkerung, kommunale Akteure, Wohnungsbaugesellschaften, Gewerbetreibende usw.) in städtischen Quartieren aufgenommen und welche Hemmnisse und Chancen zur Umsetzung gibt es? (3) Welche Wirkungen lassen sich durch die angedachten Transformationen erwarten, insbesondere wenn auch sozial-räumliche Unterschiede hinsichtlich der Wahrnehmung von Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden?

#### Methodik

Die Erkenntnisse und Handlungskonzepte, die aus den Reallaboren der ersten Förderphase resultieren, sollen unter Einbezug relevanter Akteure auf weitere Quartiere der beiden Städte übertragen werden. Die transdisziplinären Formate aus der ersten Förderphase werden in den Reallaboren Frankfurt und Darmstadt fortgeführt und ausgeweitet, um differenzierte Instrumente zur Transformation urbaner Parkkonzepte im Quartier zu entwickeln und zu diskutieren. Neu ist der Transfer der Erkenntnisse von innenstadtnahen Quartieren hin auch zu solchen in randstädtischer Lage. Begleitet wird die Arbeit in den Reallaboren von einer Akzeptanzbefragung durchgeführt von der Goethe-Universität, in der Meinungen und Einstellungen der Stadtbevölkerungen zu kommunalen Maßnahmen des Parkraummanagements mit dem Ziel der Transformation urbaner Mobilität ermittelt werden. Abschließend werden die Interventionen hinsichtlich ihrer Wirkungen bewertet und die Erkenntnisse aus den Reallaboren mit denen der Akzeptanzbefragung zusammengeführt.

#### Förderung



Umsetzung der Leitinitiative „[Zukunftsstadt](#)“ des BMBWF (FKZ 01UR2102A)

#### Kooperationspartner

Wissenschaftsstadt Darmstadt – Der Magistrat,  
Mobilitätsamt – Abteilung Mobilität

Assoziierter Partner:

Stadt Frankfurt, Dezernat XII: Mobilität und Gesundheit

Unteraufträge:

[Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation Dr.-Ing. Frehn, Steinberg Partnerschaft StetePlanung, Büro für Stadt- und Verkehrsplanung](#)

#### Kontakt

Prof. Dr. Martin Lanzendorf (Co-Projektleitung)  
[Lanzendorf@geo.uni-frankfurt.de](mailto:Lanzendorf@geo.uni-frankfurt.de)

Dr.-Ing. Ines Kawgan-Kagan (Co-Projektleitung, Ansprechpartnerin)  
[Kawgan@geo.uni-frankfurt.de](mailto:Kawgan@geo.uni-frankfurt.de)

Annabell Baumgartner, M.A.  
[A.baumgartner@geo.uni-frankfurt.de](mailto:A.baumgartner@geo.uni-frankfurt.de)

**Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Institut für Humangeographie,  
Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung

Homepage:

[https://www.uni-frankfurt.de/46636172/03\\_mobilitaet](https://www.uni-frankfurt.de/46636172/03_mobilitaet)